



Auf dem Baugelände: Katrin Hechler (von links), Ulrich Krebs, Klaus Hoffmann und Michael Rosenstock.

Foto: Ludl

10,7 Millionen Euro für ARS

SCHULE Zweiter Bauabschnitt der Erweiterung in Neu-Anspach / 27 neue Räume entstehen

NEU-ANSPACH (pl). Die alte Sporthalle ist verschwunden und auch der Pavillon existiert nicht mehr. Auf dem freigewordenen Gelände der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) beginnen jetzt die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt der Erweiterungsarbeiten. Es entsteht dort in den kommenden Monaten ein dreigeschossiges Gebäude mit insgesamt zehn naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen und weiteren 17 Klassenräumen für den allgemeinen Unterricht. Der Erweiterungsbau schließt sich in Form und Ausführung nahtlos an ein bereits vorhandenes, leicht bogenförmig gestaltetes Gebäude an.

Zum symbolischen Baubeginn begrüßte Landrat Ulrich Krebs (CDU) am gestern Morgen einen kleinen Kreis von Gästen, zu denen unter anderem auch Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU), Kreisbeigeordnete Katrin Hechler (SPD) sowie Schulleiter Michael Rosenstock zählten. „Eine gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen, wenn sie bei den Kindern und Jugendlichen ankommen und zukunftsfähig sein soll.

Mit dem neu geplanten Erweiterungsbau wird die Schule über großzügige und moderne Fachräume verfügen, die einen zeitgemäßen Unterricht in allen

naturwissenschaftlichen Bereichen ermöglicht“, erklärte Schuldezernent und Landrat Krebs. Neu-Anspach sei ein bevorzugter und beliebter Wohnstandort und dazu zähle natürlich auch die ARS mit allen drei Schulzweigen bis hin zum Abitur, so Krebs weiter. Für die Bauleistungen dieses zweiten Erweiterungsbaus einschließlich der zugehörigen Außenanlagen hat der Hochtaunuskreis rund 10,7 Millionen Euro bereitgestellt. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 2015 geplant, sodass das fertige Gebäude zum Schuljahresbeginn 2015/2016 zur Verfügung steht. Bürgermeister Hoffmann sprach von einem wichtigen Termin für Neu-Anspach. Bei den Abrissarbeiten der alten Turnhalle seien alteingesessene Bürger bereits misstrauisch geworden.

„In Neu-Anspach wird im Moment alles mit Argusaugen betrachtet. Überall wo ein Bagger auftaucht, ist sofort Verat im Spiel“, scherzte der Rathauschef.

Für Neu-Anspach habe sich das „Unternehmen Schule“ glücklicherweise in die Stadt integriert und Hoffmann ist dem Landrat dankbar, trotz knapper Kassen den Bau zu ermöglichen. Die ehemaligen Bedenken der Anwohner zum geplanten Anbau habe man zerstreuen können. So hätten seinerzeit die „Verschattungsmodelle“ über-

zeugende Arbeit geleistet (hier ging es vor allem um die Höhe des Baues und den zu erwartenden Schattenwurf). Schulleiter Rosenstock berichtete von „heißen Diskussionen“ innerhalb der Lehrerschaft. So sei man im Kollegium teilweise skeptisch gewesen, ob es wegen knapper Kassen überhaupt mit

- Anzeige -

NOCH 36 TAGE BIS ZUR
ERÖFFNUNG!

Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober



dem Bau weitergehe.

Der anrollende Bagger habe aber dann für Aufatmen und Entspannung gesorgt. Fachbereichsleiter Hochbau vom Hochtaunuskreis, Erhard Wolf, erläuterte die aushängenden und ausliegenden Pläne und beantwortete Fragen. Die seitlich vorhandenen Fenster am bestehenden Bau werden entfernt, sodass auf allen Etagen ungehinderte Durchgänge in dem Gesamtgebäude bestehen werden.